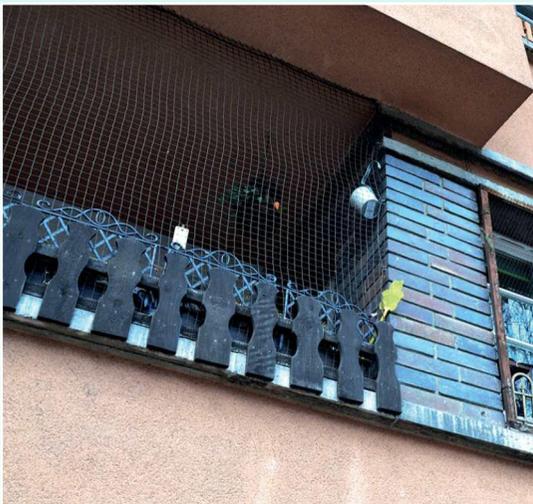




Zu viel Futter
zu wenige **Nistplätze**

Die Folge des Fütterns ist eine zu große Taubenpopulation. Diese kämpft um die wenigen geeigneten Nistplätze, die noch nicht durch Altbausanierungen verlorengegangen sind.

Dabei dringen sie auch in Wohnbereiche des Menschen ein und machen Abwehrmaßnahmen wie Balkonvernetzungen notwendig.



Was den Tauben zu viel ist,
holen sich die **Ratten**.

Oft können die Tauben die großen Mengen ausgestreuten Futters gar nicht aufnehmen. Dies führt zur Verunreinigung der Stadt und lockt Ratten an.



Tauben füttern



ist falsch verstandene Tierliebe





Füttern macht abhängig!

Tauben, die nicht gefüttert werden, sind ständig in Bewegung und auf Futtersuche. Sie stören somit auch niemanden. Werden sie jedoch regelmäßig gefüttert, verlernen sie das Futtersuchen und werden vom Füttern völlig abhängig. Der Schwarm sitzt dann den ganzen Tag an derselben Stelle, welche bald massiv durch Kot verunreinigt ist.



Essensreste machen Tauben krank.

Der Kot einer gesunden Taube ist gut geformt mit einem sehr geringen wässrigen Anteil. Er haftet kaum an senkrechten Flächen. Ist er einmal eingetrocknet, wird er kaum als störend empfunden.

Füttert man Tauben mit Speiseresten, Brot und Semmeln, werden sie krank. Die Folge ist der typische flüssige Durchfallkot, der zur starken Verschmutzung führt.

BITTE NICHT FÜTTERN!



Weitere Infos unter
www.tieranwalt.at

TIER SCHUTZ OMBUDS STELLE WIEN

Tierschutzombudsstelle Wien (TOW)
Muthgasse 62, 1190 Wien

Tel.: +43 - 1 - 318 00 76 75079
E-Mail: post@tow-wien.at
Internet: www.tieranwalt.at



Servicezeiten

Montag bis Donnerstag 8:30 bis 15:30
Freitag 8:30 bis 15:00

Impressum:

Herausgeber: Tierschutzombudsstelle Wien
Grafik: Designstudio Eisenköck
Bilder: Christian Fellner